

**Protokoll zur 50. Sitzung des Senats am 10.04.2019  
öffentlicher Teil**

Vorsitzender:	Rektor
Beginn:	13:00 Uhr
Ende:	15:55 Uhr
Ort:	Dülfersaal
Teilnehmer:	s. Anwesenheitsliste

**Vorschlag zur Tagesordnung**

**öffentlicher Teil**

I.1	Beschluss zur Tagesordnung	Rektor
I.2	Beschluss zum Protokoll der 49. Sitzung am 13.03.2019 (öffentlicher Teil)	Rektor
I.3	Bericht des Rektorats	Rektorat
I.4	Aktuelle Viertelstunde	
I.5	Errichtung und Ordnung zur Leitung und zum Betrieb der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung „Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop“(CeTI)	Prorektor für Universitäts- entwicklung
I.6	Perspektiven der EU Förderung nach 2020	Herr Gerhardt
I.7	Interne Leistungsverrechnung/Genome Center	Dr. Dahl/CMCB
I.8	Änderung Immatrikulationsordnung	Prorektor für Bildung und Internationales
I.9	Stellungnahme zur Änderung der Studiengänge Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	Prorektor für Bildung und Internationales
I.10	Stellungnahme zur Änderung des Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie	Prorektor für Bildung und Internationales
I.11	Verschiedenes	

Vor Einstieg in die Tagesordnung werden die Professoren Funk und Spallek durch den Senat verabschiedet. Der Rektor dankt Prof. Funk für seine langjährige Mitarbeit im Senat und Prof. Spallek für sein Engagement als Beauftragter für Studierende mit Behinderung.

## **I.1 Beschluss zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

## **I.2 Beschluss zum Protokoll der 49. Sitzung am 13.03.2019 (öffentlicher Teil)**

Das Protokoll der 49. Sitzung am 13.03.2019 (öffentlicher Teil) wird in seiner zugrundeliegenden Form beschlossen.

## **I.3 Bericht des Rektorats**

I.3.1 Der Rektor berichtet über die Klausurtagung der Dekanin/Dekane, Bereichssprecher, Clustersprecher und Dezernentinnen/Dezernenten mit dem Rektorat am 18.03.2019 und 19.03.2019. Themen waren Studierendenmarketing, SLM-Rollout, Rahmenprüfungsordnung, Aktive Rekrutierung, Promotionen an der TU Dresden, Interne Kommunikation, Planungskonferenz 2019, Rückblick 1. Jahr Globalhaushalt, Personalentwicklungskonzept sowie das Qualifizierungsprogramm für Dekane/Dekanin. Zum letzten Punkt führt der Rektor aus, dass im September/Oktober dieses Jahres ein 2-3 tägiges Programm unter Hinzuziehung eines externen Beraters geplant ist.

I.3.2 Der Rektor berichtet von der Klausurtagung der Mitgliedergruppe der Universitäten in der Hochschulrektorenkonferenz am 20./21.03.2019 in Berlin einschließlich eines parlamentarischen Abends in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin. Neben den Rektoren von über 120 Universitäten aus Deutschland waren die parlamentarischen Sprecher aller im Bundestag vertretenen Parteien geladen. Mit Ausnahme der FDP befürworteten alle Parteien eine Verstärkung der Hochschulmittel. Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung waren nicht zugegen. Ihre Abwesenheit wurde seitens der Rektoren als kritisch wahrgenommen.  
Auf der Klausur wurde ein Entwurf für die neue Satzung der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorgestellt. So soll zukünftig der Generalsekretär nicht mehr dauerhaft eingestellt werden sowie die Befugnisse der Vizepräsidenten gestärkt werden. Kritisiert wurde die fehlende Berücksichtigung der Leitungen der Mitgliedseinrichtungen in den Entscheidungsprozessen.

I.3.3 Der Rektor berichtet dem Senat über die Sitzung des Hochschulrats am 22.03.2019. Der Hochschulrat hat in der Sitzung den Jahresabschluss des 4. Quartals 2018 zur Kenntnis genommen und wurde über den Ablauf der Exzellenzbegehung informiert. Seitens des Rektorats wurde der SLM-Rollout sowie die Finanzplanung vorgestellt. Der Hochschulrat genehmigte die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen bzgl. der Stärkung der Autonomie der TU Dresden im Baurecht.

Herr Flaske erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Neugestaltung des Zelleschen Wegs im Bereich der SLUB. Der Rektor erklärt, dass derzeit die Aufhebung des Beschlusses zur Neugestaltung im Stadtrat diskutiert wird. Der bestehende Beschluss sieht eine Vergrößerung des Radweges sowie eine Reduzierung der Autofahrbahn von zwei Spuren auf eine große Spur vor. Der Studentenrat hat den Oberbürgermeister Dresdens bereits darauf hingewiesen, dass in jedem Fall eine Beibehaltung der momentanen Größe des Fahrradwegs eine Gefährdung für die Studierenden darstellt. Das Rektorat hat in seinem heutigen Gespräch mit dem Oberbürgermeister die Bitte geäußert, die Sicherheitsinteressen der Universitätsmitglieder und –angehörigen zu berücksichtigen. Prof. Kobel schlägt vor, die Online-Petition zur Beibehaltung des Beschlusses zu unterstützen.

- I.3.4 Der Rektor berichtet, dass die Philosophische Fakultät und die Kustodie sich um die Einrichtung eines Schaufler-Lab bei der Schaufler-Foundation beworben haben. Die mögliche Förderung umfasst die Finanzierung von 10 Promotionsdoktorandenstellen.
- I.3.5 Der Prorektor für Universitätsentwicklung informiert den Senat über die anstehende Planungskonferenz im Oktober 2019. Die Konferenz soll 1,5-tägig mit den Mitgliedern des Rektorats und der Bereichskollegien, Leiterinnen und Leitern ausgewählter Zentraler Einrichtungen und den Dezernentinnen und Dezernenten sowie Bereichsdezernentinnen und Bereichsdezernenten im Dülfersaal stattfinden. Schwerpunkte der Konferenz sind unter anderem bereichsübergreifende Aktivitäten und Verbesserung der Kommunikation.
- I.3.6 Der Prorektor für Universitätsentwicklung informiert über die Beschäftigtenbefragung im Sommersemester 2019.
- I.3.7 Der Prorektor für Universitätsentwicklung informiert über den aktuellen Stand der Gleichstellungszielvereinbarungen der TU Dresden mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Zielvereinbarung hatte im Bereich Gleichstellung nicht erfüllt werden können, womit die vereinbarte Förderung in diesem Punkt um die Hälfte gemindert worden war. Teile der Mittel können jedoch erhalten werden, unter der Auflage, dass die Mittel in ein Konzept für Gleichstellung investiert werden.
- I.3.8 Der Prorektor für Universitätsentwicklung berichtet, dass für die Zielvereinbarungen mit den Bereichen bereits Termine für die Geistes- und Sozialwissenschaften am 18.04.2019 und für Bau und Umwelt am 06.05.2019 gefunden wurden. Er kündigt an, weitere Informationen in der nächsten Sitzung des Senats zu präsentieren.
- I.3.9 Der Prorektor für Universitätsentwicklung berichtet über die Sondermittel Inklusion. Die Ausschreibungsfrist für die Sondermittel Inklusion endete am Freitag, dem 5.4.2019. Bisher hat man seitens des SMWK noch keinen Zuwendungsbescheid erhalten. Es wird mit einer Zuweisung von ca. 690.000 EUR gerechnet, von denen Mittel in Höhe von 210.000 EUR gebunden sind durch den Aktionsplan, der eine Umsetzung von Maßnahmen vorschreibt bis 2018 bzw. 2020. Somit stehen voraussichtlich noch 480.000 EUR zur Verfügung.
- I.3.10 Der Prorektor für Universitätsentwicklung berichtet über den aktuellen Stand des Personalentwicklungskonzeptes. Das Konzept wurde dem Personalrat vorgestellt. Der Entwurf für die Jahresmitarbeitergespräche soll heute im Personalrat diskutiert werden.
- I.3.11 Der Prorektor für Forschung berichtet über die erfolgreiche Einwerbung des „Else Kröner-Fresenius Center for the Human Interface to Digital Health“. Die Gesamtförderung beträgt 40 Mio. Euro über 10 Jahre. Der Prorektor dankt allen Beteiligten.
- I.3.12 Der Prorektor für Forschung informiert über die Bedeutung des Forschungsdatenmanagements. Er führt aus, dass die Gutachter der DFG das Forschungsdatenmanagement zunehmend als Bewertungskriterium heranziehen. Sollte bezüglich des Datenmanagements Hilfe benötigt werden, ist das Hinzuziehen von Kollegen aus dem ZIH möglich. Der Prorektor empfiehlt die Mitwirkung an der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).
- I.3.13 Der Prorektor für Forschung berichtet, dass er am 18.03.2019 als Vertreter des Rektorats an der Evaluation des Hannah Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. durch den Wissenschaftsrat teilgenommen hat. Das Ergebnis der Evaluation steht noch aus.

- I.3.14 Der Prorektor für Forschung informiert über den aktuellen Stand des „Strukturwandel Lausitz“. Bisher wurden seitens der TU Dresden 3 Projekte eingereicht. Er führt aus, dass die Koordination durch das SMWK noch optimierbar ist.
- I.3.15 Der Prorektor für Forschung berichtet, dass bei den Vertragsverhandlungen zu einem Kooperationsvertrag mit der AOK Plus Drittmittel in einem Umfang von mehr als 0,5 Mio. Euro eingeworben werden konnten.
- I.3.16 Der Prorektor für Forschung berichtet über die Begehung des Transregios 265 „Losing and Regaining Control over Drug Intake: From Trajectories to Mechanisms to Interventions“ am 28./29.03.2019. Die Begehung verlief sehr gut.
- I.3.17 Der Kanzler berichtet, dass derzeit verstärkt personalisierte Briefe mit Wahlwerbung bei der Poststelle der Tu Dresden eingehen. Er fragt an, ob diese Briefe weitergeleitet werden sollen. Die Mitglieder des Senats sprechen sich für eine Weiterleitung aus.

#### **I.4 Aktuelle Viertelstunde**

Prof. Kobel berichtet über die Schwierigkeit, die Entsendebescheinigung A1 rechtzeitig für eine Dienstreise ins EU-Ausland zu bekommen. Auf der Webseite des Dezernats 2 wird zudem explizit betont, dass für eine Dienstreise eine solche Bescheinigung zwingend erforderlich ist. Der Kanzler erklärt, dass die Einholung der Bescheinigung problematisch ist. Er führt aus, dass das Erfordernis der Entsendebescheinigung sich aus dem EU-Recht ergibt mit dem Ziel, Schwarzarbeit zu verhindern. Das EU-Recht wird dabei nicht einheitlich durchgesetzt. Während in Deutschland eine Bestätigung erst nach 6 Tagen Aufenthalt erforderlich ist, wird in Frankreich diese bereits mit der Einreise benötigt. Der Kanzler kündigt an, ein Rundschreiben mit dem Hinweis zu verfassen, dass die Handhabung der Problematik im eigenen Ermessen erfolgen kann. Die Webseite des Dezernats 2 soll dahingehend geändert werden. Prof. Schefczyk widerspricht diesem Vorgehen. Frau Maurer fügt hinzu, dass bei fehlender Bescheinigung ein Bußgeld in Höhe von 2000 bis 10000 Euro droht.

Prof. Aßmann fragt nach dem aktuellen Stand der geplanten Bebauung nahe dem Andreas-Pfitzmann-Bau. Der Rektor erklärt, dass man den Oberbürgermeister auf diese Situation aufmerksam gemacht hat, es aber ansonsten keine neueren Entwicklungen gibt.

Prof. Kleber regt an, zukünftig die Protokolle des Senats auch an die Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter weiterzuleiten, wenn diese bei der Sitzung zugegen waren. Der Rektor sagt dies zu.

#### **I.5 Errichtung und Ordnung zur Leitung und zum Betrieb der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung „Centre for Tactile-Internet with Human-in-the-Loop“(CeTI)**

Der Prorektor für Universitätsentwicklung stellt die Vorlage vor.

Prof. Aßmann weist darauf hin, dass gem. § 13 Abs. 3 der Ordnung mehr als die Hälfte der Mitglieder der Berufungskommission dem CeTI angehören sollen. Dies stellt nach seiner Auffassung einen Eingriff in Rechte der Fakultät im Berufungsverfahren dar. Er bittet zu ergänzen, dass die Berufungen im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat der jeweiligen Fakultät vorzunehmen sind. Der Rektor weist darauf hin, dass die Entscheidung über die Berufung dem Rektorat obliegt. Der Kanzler ergänzt, dass die Zuordnung ebenfalls durch das Rektorat erfolgt. Dies ist gesetzlich so vorgegeben.

**1. Der Senat nimmt die Errichtung der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung zur strukturellen Einbindung des Exzellenzclusters „Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop (CeTI)“ zum 01.05.2019 einstimmig zustimmend zur Kenntnis. (19x ja, 0x nein, 0x Enthaltungen)**

**2. Der Senat nimmt die Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Exzellenzclusters „Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop“ (Ce TI) der Technischen Universität Dresden in der vorgelegten Fassung einstimmig zustimmend zur Kenntnis. (19x ja, 0x nein, 0x Enthaltungen)**

#### **I.6 Perspektiven der EU Förderung nach 2020**

Herr Gerhardts/Dezernat 5 stellt die Perspektiven der EU-Förderung nach 2020 vor. Prof. Aßmann fragt an, ob genauere Zahlen zu den Förderquoten existieren als die dargestellten. Herr Gerhardts führt aus, dass die präsentierten Förderquoten stimmig, aber sehr gering sind. Es müssen mehr *Missions* etabliert werden. Derzeit versucht man, möglichst früh eine realistische Einschätzung zu den Erfolgchancen von Anträgen zu geben. Er kündigt an, die Fakultätsräte über den angebotenen Service zu informieren. Herr Gerhardts rät hingegen davon ab, die Anträge durch externe Quellen vornehmen zu lassen. Dies ist sehr kostenintensiv, mit starkem Risiko verbunden und nicht nachhaltig. Auf Nachfrage von Prof. Tetzlaff, ob die Flagship-Programme abgeschafft werden sollen, erklärt Herr Gerhardts, dass dies zwar diskutiert wird, aber sehr unwahrscheinlich ist.

#### **I.7 Interne Leistungsverrechnung/Genome Center**

Dr. Dahl und Frau Hoth stellen die interne Leistungsverrechnung am Genome Center exemplarisch vor. Sie empfehlen, die Frage der Abrechnung der Personalkosten innerhalb der internen Leistungsverrechnung bei BMBF-Projekten dem Bundesministerium für Bildung und Forschung vorzutragen. Herr Gladrow unterstützt den Vorschlag. Der Rektor kündigt an, dies bei der nächsten Hochschulrektorenkonferenz einzubringen.

#### **I.8 Änderung Immatrikulationsordnung**

Der Prorektor für Universitätsentwicklung stellt die Vorlage und den vorliegenden Änderungsantrag vor. Prof. Reichmann erklärt die Hintergründe für die im Änderungsantrag forcierte Verkürzung der Rückmeldefristen. Auf Nachfrage erklären die Mitglieder des Senats, dass bei ihnen diese Problematik nicht vorliegt. Prof. Reichmann ergänzt, dass die Studierenden der Medizinischen Fakultät die Verkürzung befürworten unter der Bedingung, dass die neuen Rückmeldefristen allein für die Medizinische Fakultät gelten. Herr Busch gibt zu bedenken, dass viele Studierende die Zeit bis zur Rückmeldung arbeiten gehen. Auch ist die Planungssicherheit der Studierenden nicht mehr gegeben. Frau Rennert spricht sich für eine einheitliche Lösung nach dem Antrag der Medizinischen Fakultät aus. Eine Sonderlösung für die Medizin ist jedoch umsetzbar.

**Der Senat stimmt der Änderung und damit der Neufassung der Immatrikulationsordnung der TU Dresden mit der Ergänzung, dass die im § 11 der Immatrikulationsordnung der TU Dresden geregelten Rückmeldefristen für die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus auf den Zeitraum 1.7.-15.8. für das Wintersemester und 15.1.-15.2. für das Sommersemester festzulegen sind, einstimmig zu. (19x ja, 0x nein, 0x Enthaltungen)**

**I.9      Stellungnahme zur Änderung der Studiengänge Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres und Internationales Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Der Prorektor für Universitätsentwicklung stellt die Vorlage vor.

**Der Senat nimmt die wesentliche Änderung der Studiengänge Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen zum Wintersemester 2019/20 zustimmend zur Kenntnis. (18x ja, 1x nein, 0x Enthaltungen)**

**I.10     Stellungnahme zur Änderung des Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Der Prorektor für Universitätsentwicklung stellt die Vorlage vor.

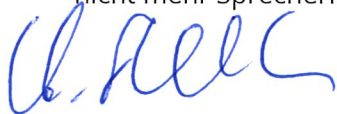
**Der Senat nimmt die wesentliche Änderung des Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie zum Wintersemester 2020/21 einstimmig zustimmend zur Kenntnis. (19x ja, 0x nein, 0x Enthaltungen)**

**I.11     Verschiedenes**

Herr Flaske fragt an, ob die Semesterbeiträge zukünftig über Lastschriftverfahren gezahlt werden können. Der Kanzler führt aus, dass neben dem hohen Aufwand bei fehlender Deckung des Kontos Kosten für die TU Dresden entstehen würden.

Prof. Kirschbaum merkt an, dass die mit drei Jahren bestimmte Standarddauer für Promotionsstudierende zu kurz. Er regt an, die Einschätzung über die Dauer der Verantwortlichkeit des Betreuers zu übertragen. Der Prorektor für Forschung weist auf die hierfür einschlägigen hochschulgesetzlichen Bestimmungen hin. Der Rektor schlägt vor, dies in der Senatssitzung am 08.05.2019 noch einmal zu thematisieren.

Frau Penckert weist auf die kommende Wahl zum Promovierendenkonvent hin. Sie bittet die Anwesenden für die Wahl zu werben. Sie erklärt, dass sie zukünftig aufgrund eines Umzugs nicht mehr Sprecherin des Doktorandenkonvents der Graduiertenakademie sein wird.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland  
Hans Müller-Steinhagen  
Rektor

Protokoll: E. Dreuse

